

## Unerwartetes Ende einer Reise

von Bernd, DL2DXA

Teil 1

### 4. März

Nach mehrwöchiger Planung habe ich mit der Insel La Gomera mal ein neues Reiseziel im Visier.

Pünktlicher Abflug mit Sundair nach Teneriffa. Leider kommen wir einige Minuten später an als geplant. So ist die Fähre um 14 Uhr nach La Gomera gerade weg und die nächste geht erst in 5 Stunden. Mit dem Bus von "Schauinsland-Reisen" lassen wir uns zum Hafen bringen und mit einem Mitreisenden aus dem Flieger schlage ich die Zeit bis zur Überfahrt mit Barhopping und erstem kühlen Bier tot. Es ist bereits dunkel, als wir endlich auf Gomera ankommen. Auf kurvenreicher Strecke geht es nach Playa de Santiago im Süden zum Hotel.

### 5. März

Bereits ab 7 Uhr gibt's im Hotel Frühstück. Das kommt mir sehr entgegen. So habe ich halb 9 schon meinen Mietwagen für 12 Tage und kann starten. Nach einer kurzen Fahrt geht es gleich als Erstes auf den höchsten Gipfel der Insel, den Alto de Garajonay. [EA8/GO-001]



Vom Parkplatz nördlich des Gipfels sind es ca. 25 Minuten auf bequemen Wegen nach oben. Die Sicht ist außergewöhnlich gut, man kann 5 Inseln sehen:

La Palma, El Hierro, Teneriffa, dahinter sogar Gran Canaria und die eigene Insel natürlich.

Obwohl mir Chris, DL4FO empfohlen hat, den Gipfelbereich wegen nerviger Fragen der Nationalpark-Ranger zu meiden, baue ich gleich wenige Meter neben dem Trigpunkt auf dem Gipfel mein Equipment auf.

Es läuft prima ... Ist ja auch ein SOTA-Gipfel ... Da rufen auf einmal Leute an, die man sonst nie hören würde ...



Extra QSO`s bringt die Nachfrage nach dem Nationalpark von Garajonay, EAFF-0074

### 6. März

Heutiges Ziel ist der Montaña de las Negrinas. Ein kurzer Aufstieg über Treppen und man hat die Auswahl zwischen beiden Gipfeln, die nur etwa 40 Meter voneinander entfernt sind und ca. 5m Höhenunterschied aufweisen. Aber einer von beiden hat eine Bank!



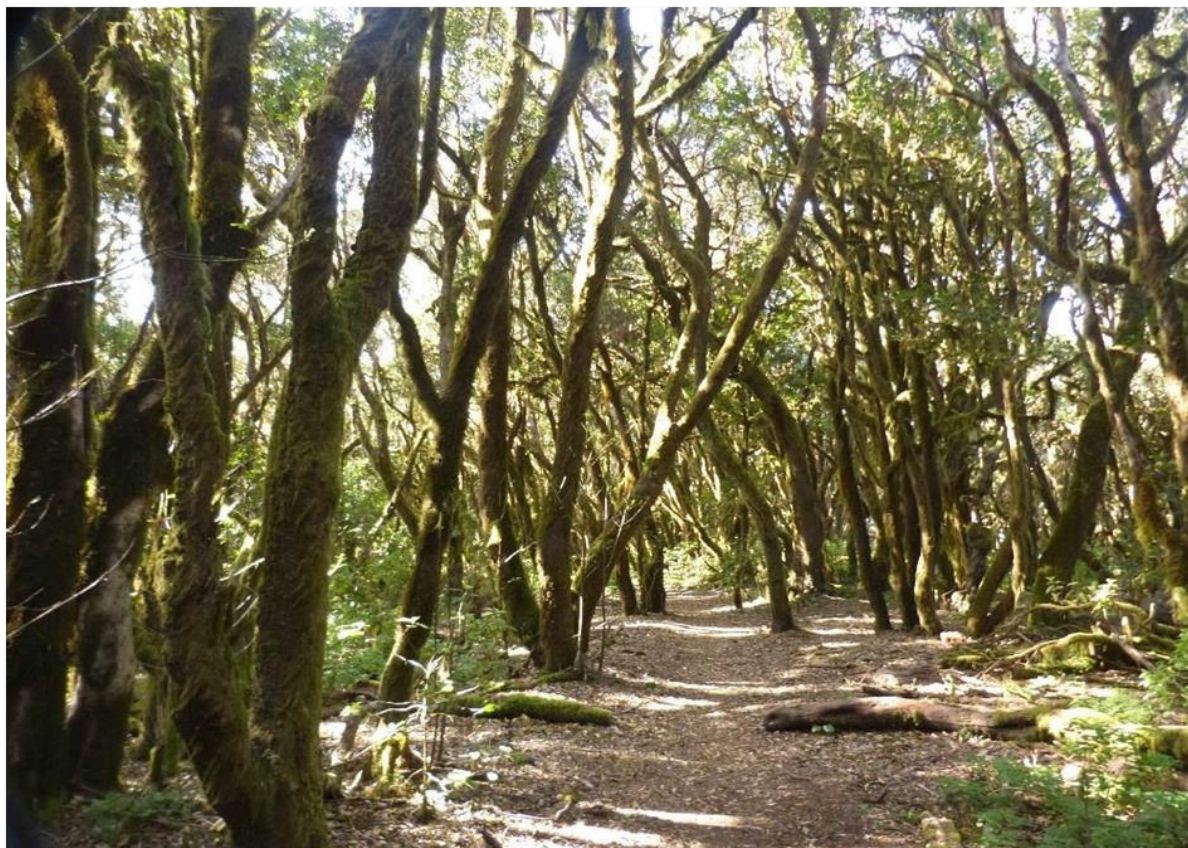
Rechts im Bild der nur ca. 2km entfernte Garajonay. Obwohl über den Gipfel ein Hauptwanderweg führt, bleibe ich hier. Völlig ungestört, und kann die GMA Referenz EC8/GO-006 und EAFF-0629 für die WWFF-Sammler an den Mann bringen.

## 7. März

Der Gipfel des Eretos [EC8/GO-001] mit seinem TrigPunkt ist auch relativ einfach zu Erwandern.



Es sind etwa 600 Meter von der Straße, dazu diese tolle Aussicht für sich alleine. Von hier geht es auf den Montaña de la Araña, EC8/GO-004. Der höchste Punkt liegt mitten im üppig grünen Wald des Nationalparks.



Zwar ist es schattig, aber zum Antennenaufbau finde ich einen geeigneteren Platz am Mirador Risquillos de Corgo mit freiem Blick nach Nordosten, genau da wo die Signale herkommen müssten...



### 8. März

Um ein paar S2S-QSO's zu erwischen, laufe ich relativ zeitig noch mal auf den Garajonay. Bei 100 QSO's sind immerhin 6 zu anderen Bergen dabei.



Dann folgt mittags der Alto de Tunera [GMA EC8/GO-7] mit einem Super Aussichtspunkt, dem Mirador del Morro de Agando. Die Empfehlung kam von Chris, DL4FO. Danke!



Hier von der Mitte der Insel hat man aus knapp 1300 Metern Höhe eine prima Rundumsicht.

### 9. März

Der Roque Tajaque [GMA EC8/GO-008] ist vom Laufen her keine Herausforderung, bietet aber wieder eine tolle Aussicht.



Der zweite Berg an diesem Tag wird der Quebradon am nördlichen Rand des Nationalparks mit einer Lichtung im Wald neben mehreren Telekommunikationsmasten. Leider gibt es hier keine Aussicht.

### 10. März

Eine Traumwanderung führt heute über die gleichnamige Hochebene zum Gipfel des La Merica.



Tiefblick hinunter nach Tagaluca an der Westküste und Blick zurück zum Start in Arure.





Von EC8/GO-011 gibt es wieder eine Erstaktivierung. Ebenfalls vom spanischen TrigPunkt und aus dem Parque Rural de Valle Gran Rey EAFF-064.

Auch heute erweist sich Bernd, DH0DK wieder als treuer Begleiter auf Kurzwelle. Auch Chris, DL4FO schafft es ins Log. Die Signale sind mal zur Abwechslung ganz brauchbar.



Nach der einsamen, aber schönen Tour treffe ich auf dem Rückweg endlich mal jemand, mit dem man Quatschen kann. Doch das andauernde Gemecker wird nicht besser und ich ziehe weiter.

Auf der Rückfahrt noch ein Stopp am Montaña Blanca. [GMA EC8/GO-014]. Nicht der schönste Berg der Insel, aber über ein kurzes Stück Schotterpiste schnell zu erwandern. Leider gibt es oben viel kommerzielle Technik und eine Hochspannungsleitung führt über den Berg, also etwas Abstand von beiden suchen.

Aussicht vom Montaña Blanca nach Nordwesten ...



und nach Osten ...



**Fortsetzung folgt ...**

► Teil 2, siehe SBK Nr.226

*Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.*